



Neue Töne für Medea

Zweifelloos ist es für jeden Künstler eine Herausforderung, sich dem Medea-Thema zu stellen, einem Thema, das zutiefst emotional aufwühlt, das die Abgründe der menschlichen Seele offenbart.

Die Choreographin Stela Korljan und der Musiker und Komponist Richard Wester entwickelten gemeinsam in etwa zweijähriger Zusammenarbeit ein Medea-Ballett, das antike Strukturen und archaische Bilder aufgreift, aber die inneren Konflikte Medeas wie auch das rationale, karriereorientierte Handeln Jasons aus einem heutigen Lebensgefühl heraus begreift und gestaltet.

Richard Wester schuf eine thematische und dramaturgisch gebundene Komposition, die klassische Gestaltungselemente, durch Jazz und U-Musik inspirierte Rhythmen und folkloristische Motive vereint und Raum zur Improvisation lässt – eine farbenreiche, emotional-sinnliche wie auch dramatische Musik mit starken Kontrasten, die einen Klang-Raum für den Tanz schafft und eine Symbiose der verschiedenen künstlerischen Ebenen ermöglicht.

Die CD mit der Medea-Musik von Richard Wester ist zu den Vorstellungen im Landestheater und im Musikalienhandel erhältlich. www.richardwester.de

Medea – Annäherung an einen Mythos

Archaische Größe, zeitlose Gültigkeit und Modernität des Medea-Stoffes schaffen ein Spannungsfeld, das assoziative Freiräume eröffnet und die Fantasie der Menschen anregt. Niemand kann sich der Faszination und zugleich der ungeheuren Provokation entziehen, die sich mit dem Namen Medea verbinden.

Medea inspirierte und inspiriert die Künstler aller Epochen bis in die Gegenwart hinein. Von Euripides, der die Medea-Figur psychologisierte und das Motiv des Kindermordes in die literarische Rezeptionsgeschichte einbrachte, über Franz Grillparzer bis zu Christa Wolf und Helner Müller reicht die Palette der dichterischen Adaptionen. Komponisten von Luigi Cherubini bis Arbert Reimann, bildende Künstler, Regisseure und Choreographen, Filmemacher wie Paolo Pasolini und Lars von Trier interpretierten das Thema auf unterschiedlichste Weise.

Was bringt einen Menschen dazu, so zu handeln, wie es Medea tut? Das ist die zentrale Frage, der Stela Korljan in ihrem Ballett nachspürt. Nicht die Taten an sich stehen für die Choreographin im Vordergrund, sondern der Versuch, die Motive dafür zu ergründen. Dabei geht es nicht um Schuldzuweisung, Verurteilung oder moralische Wertung des Geschehens, sondern darum, Medea zu verstehen.

Medea ist eine Persönlichkeit mit vielen Facetten: Liebende und Betrogene, Verräterin und Verfolgte, Mutter und Mörderin. Das extreme Ausmaß ihrer Gefühle, kompromisslose Liebe und Leidenschaft treiben Medea zur Überschreitung aller Grenzen, die ihr durch Herkunft, Familie und Gesellschaft gesetzt sind. Sie liebt Jason, den fremden Eroberer, bedingungslos. Sie hilft ihm, das Goldene Vlies zu rauben, jenes Symbol für Macht und Reichtum, und verstößt damit gegen ihre Pflicht als Priesterin. Auf der Flucht mit Jason tötet sie ihren eigenen Bruder, verrät Heimat und Familie. Eine Zeit der Liebe mit Jason ist ihr beschieden, doch im Exil muss Medea tiefste Verletzungen und Demütigungen hinnehmen. Vergebens kämpft sie um Jasons Liebe – er verstößt sie, um Glauke, die Tochter des Königs Kreon, zu heiraten und damit seine Macht zu potenzieren. Medea hingegen, die heimtückische, fremde "Barbarin", wird ausgegrenzt und des Landes verwiesen. Wo soll sie hin, welches Schicksal wird ihr und ihren Kindern beschieden sein? Eine extremere Fallhöhe ist kaum vorstellbar.

Medeas Liebe wandelt sich in unversöhnlichen Hass, all ihr Sinnen und Trachten richtet sich von nun an auf Rache. Im Zustand emotionaler Zerrissenheit findet sie mit erschreckender Konsequenz die Kraft, alles zu zerstören, was sie liebte und noch immer liebt – mit dem Tod der Kinder löscht sie die gemeinsame Vergangenheit mit Jason aus, durch die Vernichtung Glaukes und Kreons zerstört sie Jasons neue Existenz. Medea vollendet aber auch ihre Selbsterstörung. Ihre Seele ist tot. Keine Hoffnung, keine Zukunft.

Sparkassen-Finanzgruppe

Sparkasse. Gut für die Region.

Wir geben der Kunst eine Bühne. Und fördern sie.



Richard Wester
Musiker und Komponist

Geboren 1956 in Linz /Rh. Ab 1974 Berlin, Theaternemusiker u.a. im Grips Theater, Berlin und Hallucination Company, Wien. Bandmusiker bei u.a. Ulla Meinecke, Stefan Waggershausen, BAP. Studio- und Sessiomusik mit Udo Lindenberg, Hannes Wader, Reinhard Mey, Herwig Mitteregger, Joe Cocker, Tangerine Dream, Band für Afrika und mehr...Seit 1982 lebt er in Schleswig-Holstein, tourt ausschließlich mit eigenen Bandprojekten und komponiert für bundesweite Multimedia-Installationen. Er veröffentlichte bis heute 14 eigene CDs, zumeist Instrumentalmusik zwischen U und E. 2007 komponierte er für das Landestheater Schleswig-Holstein die Ballettmusik „Medea“.



Stela Korljan
Ballettdirektorin und Chefchoreografin

Geboren wurde Stela Korljan 1959 in Sarajevo. Sie machte ihre Tanzausbildung in Sarajevo und Los Angeles, studierte nach dem Abitur Journalistik in Sarajevo und Choreographie in Leipzig bei Prof. Uwe Scholz. Als Solo- und Gasttänzerin war sie u.a. am National Theater Sarajevo, Dance Theatre in San Diego, im Theater Klagenfurt, Staatstheater Hannover. Als Solotänzerin und Choreographin war sie u.a. am Staatstheater Braunschweig, Theater Altenburg-Gera, an der Semper Oper in Dresden. Sie choreographierte zahlreiche Ballette nach literarischen Vorlagen. Seit dem Jahr 2000 ist sie die Ballettdirektorin und Chefchoreografin der Ballettcompagnie des Schleswig-Holsteinischen Landestheaters.

Quellen:

Inge Stephan: Medea – multimediale Karriere einer mythologischen Figur, Köln/Weimar/Berlin 2006; Mythos Medea, Texte von Euripides bis Christa Wolf, Hrsg. Ludger Lütkehaus, Leipzig 2001; Elisabeth Frenzel: Stoffe der Weltliteratur, Stuttgart 1996



Kunst, die die Menschen berührt und ihnen immer wieder neue Lebenswege beschert, beginnt oft im Kleinen. Deshalb engagieren wir uns unter anderem dafür, dass Talente einmal groß herauskommen. Unser Engagement reicht von der Regalmittelbindung bis zur Unterstützung unterschiedlicher Kulturwerks. Ein Anliegen, das wir so erfolgreich wie unseren Finanzellen Auftrag.